

Vorarlberger Landtag.

9. Sitzung (Festsitzung)

am 8 Oktober 1908

unter dem Vorsitze des Lserru Landeshauptmanns Adolf Rhomberg.
Gegenwärtig 22 Abgeordnete. - Abwesend die Herren: Dr. Waibel und Dr. von
Are<.

Regierungsverloeler:

. Lserr k. k. Lsofrat Artnr Mensburger.

Beginn der Sitzung um 11 Uhr 06 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige
Festsitzung für eröffnet.

Von der Verlesung des Protokolls der letzten
Sitzung werde ich Umgang nehmen und dieses Protokoll
gemeinsam mit dem über die heutige Sitzung
abzufassenden erst bei der nächsten ordentlichen Sitzung
zur Verlesung bringen lasse>.

Hohes Haus! Die verfassungsmäßige Vertretung
unseres Kronlandes hat sich heute über meine Einladung
zu einer eigenen Festsitzung versammelt zu dem
hehren Zwecke, am Vorabende des Allerhöchsten
Namensfestes Seiner Majestät, dem Allergnädigsten
Kaiser und Herrn in diesem Jubeljahre Allerhöchst
Seiner 60 jährigen Regierung im Namen des Vorarlberger
Volkes in begeisterter Hingabe den Tribut
und die Versicherung der tiefsten Verehrung, nie versiegender
Dankbarkeiten und unwandelbarer Treue zu
Füßen zu legen und gleichzeitig, den Allerhöchsten
Intentionen des Jubelkaisers folgend, das Jahr ltiOB
mit Akten der Wohltätigkeit und Werken christlicher
Nächstenliebe zu schmücken, entsprechende Beschlüsse den

Anträgen des Kaiserjubiläumsausschusses zu teil werden
zu lassen.

Hohes Haus! Das Fest der Erinnerung an die
vor 60 Jahren erfolgte Thronbesteigung Seiner
Majestät und an die durch diese lange Zeitepoche ununterbrochen
fortlaufende Regierung ist ein in den
Annalen der Weltgeschichte so seltenes Ereignis, daß
in der neuesten Zeit nur Großbritannien die Freude
hatte, eine solche beglückende Tatsache zu verzeichnen.
Die Völker unserer altehrwürdigen Monarchie, die
verschiedenen Kronländer, welche sich im Laufe der
Jahrhunderte freiwillig. und mit Begeisterung unter
Habsburgs Szepter stellten und unter Aufrechterhaltung
ihrer historische Eigenart und Eigenberechtigung unter
der glorreichen Regierung von Herrschern aus dem
Hause Habsburg zu einem mächtigen Reiche sich vereinigten,
sie eint die innige, unauslöschliche Liebe und
Treue zu ihren> gemeinsamen Vater, zum geliebten
Jubelkaiser. Seine Majestät schließen mit allumfassender

Liebe sie alle, die zahlreichen Völker und Nationen,
in das väterliche Herz ein, und wenn auch leider so

9. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

oft Zank und Hader unter einzelnen Parteien und den Führern der verschiedenen von Chauvinismus oft übelberatenen Volksstämme herrscht und damit die Konsolidierung der althehrwürdigen Monarchie immer und immer wieder verhindert, in einem Punkte sind alle Völker und alle Kronländer eines Herzens und eines Sinnes, in den Gefühlen unbegrenzter Liebe und Verehrung für ihren Jubelkaiser.

Und mit vollem Recht. Wenn wir vor unseren geistigen Augen all die Ereignisse der glorreichen Regierung Seiner Majestät in den verflossenen 60 Jahren vorüberziehen lassen, so begegnen wir ungezählten Marksteinen auf dem Wege der Blüte, der geistigen Entwicklung und des modernen Fortschreitens auf allen Gebieten, welche in unserer Monarchie zu verzeichnen sind, und damit ebenso vielen Denkmalen der hochherzigen Regierungstätigkeit des Vaters aller Seiner Völker, des geliebten Kaisers.

Das Österreich des Jahres 1848 und das heutige, welch ein Unterschied auf allen Gebieten! Und all dieses hat sich entwickelt unter der segensreichen Regierung nur eines Herrschers, des Jubelkaisers.

Wir Vorarlberger, die wir als echtes Alemannenvolk vor mehr denn 500 Jahren den Herrschern aus Habsburgs Hause den Eid der Treue gelobt und uns freudig unter deren mildes Szepter begeben haben, wir haben diese Treue in guten und schlimmen Tagen stets gehalten und vor wenigen Jahren war ein Zentenarium verflossen und im kommenden Jahre 1909 wird wieder ein solches verstrichen sein, als unsere Altvordern den Boden dieser ihrer teuren, engern Heimat mit Blut getränkt hatten im Kampfe für des Reiches Macht und Ehre gegen den übermütigen Korsen und seine Verbündeten. Und am heutigen Tage, wo die Vertretung des vorarlbergischen Volkes versammelt ist, am heutigen Tage wollen wir Söhne unserer kaisertreuen Väter diesen Eidschwur unwandelbarer Treue und Liebe zu unserem angestammten Herrscherhause und zu unserem Jubelkaiser erneuern, indem wir unsere Gebete zum Allmächtigen emporsenden, auf daß die göttliche Vorsehung Seine Majestät bis zur äußersten Grenze des menschlichen Alters in körperlicher und geistiger Frische erhalte und am Abende eines taten- und segensreichen Lebens die Versöhnung der Völker, die allseits befriedigende Lösung der nationalen Fragen und damit ein neu erstarktes, im edlen

Wettstreite der geeinten Völker um die Hebung der geistigen und materiellen Wohlfahrt mächtiges Österreich wiedererstehen

sehen. Darum wollen wir in diesem feierlichen Momente mit dem Dichter der herrlichen Kaiserhymne rufen:

"Gut lind Blut für unseren Kaiser,

Gut und Blut fürs Vaterland!"

Nun wollen wir zur Beschlußfassung über jene Anträge schreiten, die als Widmungsakte seitens des Jubiläumsausschusses sowie seitens des Landesausschusses anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät dem hohen Hanse vorgelegt werden, und zwar zunächst zum Bericht des Jubiläumsausschusses über die dem Landtage vorzuschlagenden Widmungen anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät.

Berichterstatter dieses Ausschusses ist der Herr Abgeordnete Köhler. Ich ersuche denselben, die Referentenbühne zu besteigen und den Bericht zur Verlesung zu bringen.

Kohker: (Liest Bericht und Antrag aus Beilage 47.)

Hoher Landtag! Als Berichterstatter härte ich diesem Berichte nur noch die Bemerkung anzufügen, daß jene Eingaben, die diesem Ausschusse zugewiesen wurden, im Berichte selbst keine Erwähnung gefunden haben, aber der Landesansschuß wird sich der Aufgabe unterziehen, dieselben den heutigen Beschlüssen entsprechend, durch welche ein großer Teil erledigt wird, bekannt zu geben. Damit schließe ich.

Landeshauptmann: Wünscht jemand zum erstatteten Berichte und zu dem gestellten Antrage das Wort zu ergreifen ? -

Wenn das nicht der Fall ist, bringe ich den Antrag des Jubiläumsausschusses zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche dem Antrage ihre Zustimmung erteilen wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben.
- Der Antrag ist einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung unserer heutigen Festsitzung ist der Bericht des Landesausschusses in Sachen einer Subvention zu einer zu errichtenden Angelika Kaufmanu K ü u s t I e r s t i p e n d i e n s t i f t u n g.

Ich ersuche den Herrn Abgeordneten Martin Thurnher, für mich diesen Bericht gütigst zu verlesen.

Mmmher: (Liest Bericht und Antrag ans Beilage 27). Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landes liauptmatm: Wünscht einer der Herren zu dem verlesenen Berichte und Antrage das Wort zu ergreifen? -

Wenn das nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche dein Antrage ihre Zustimmung erteilen wollen, sich ebenfalls gefälligst voll den Sitzen zil erheben. -

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Ich möchte mir die Anregung erlauben, daß wir telegraphisch der Kabinettskanzlei Seiner Majestät den heute erfolgten Huldigungsakt und die Beschlüsse anlässlich der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers zur Kenntnis bringen und ich habe eine diesbezügliche Depesche bereits vorbereitet, die ich jetzt zur Verlesung bringen werde:

Kabinettskanzlei Seiner Majestät Wien.

Der Vorarlberger Landtag beschloß in heutiger Festsitzung, Seiner Majestät in patriotischer Huldigung anlässlich des Allerhöchsten sechzigsten Regierungsjubiläums die Versicherung unwandelbarer Treue, tiefster Verehrung und unauslöschlicher Dankbarkeit: zu Füßeir zu legen unb, Allerhöchster Intention entsprechend, anlässlich des Jubiläums einen Gründnngsfond von K 50.000'- zur Errichtung eines öffentlichen Krankenhauses und von K 20.000"- zur Errichtung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder aus Landesmitteln zu widmen. Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Seine Majestät.

Der Landeshauptmann.

Ich nehme an, daß das hohe Haus mit diesem meinem Vorschlage einverstanden sein wird und es wird infolgedessen die Aufgabe der Depesche nach Schluß der Sitzung sofort erfolgen.

Hohes Haus! (Das hohe Haus erhebt sich.) Am Schlüsse unserer heutigen Tagesordnung angelangt, erübrigt mir nur noch, den Gefühlen unserer Liebe, Verehrung und Anhänglichkeit an den erhabenen Monarchen heute noch dadurch begeisterten Ausdruck zu geben, daß ich Sie ersuche, mit mir einzustimmen in ein donnerndes, dreifaches Hoch auf den geliebten Jubelkaiser, daß es widerhallen möge an den Felswänden des Rätikons und hinüber dringen möge über

die Gemarkungen Vorarlbergs, in die benachbarte Schweiz und die Bodenseegebiete zum Beweise dafür, daß die Vertretung des Landes und das Volk von Vorarlberg immerdar fest und treu halten wolle an Österreich und seinem geliebten Kaiserhause. Seine Majestät, unser allergnädigster Herr und Kaiser Er lebe Hoch! Hoch! Hoch! (in welche Rufe das hohe Haus begeistert einstimmt.)

Ich erteile das Wort den: Herrn Regierungsvertreter Hofrat Meusbürger.

Herrn Regierungsvertreter: Es war ein schöner Gedanke des hohen Landtages, das seltene Regierungsjubiläum Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers mit einer besonderen Festsitzung zu feiern. Dadurch, daß er diesen Gedanken in die Tat umgesetzt hat, hat er neuerdings, wie schon so oft, den Gefühlen seiner von den Vätern ererbten Treue und Anhänglichkeit gegen den gütigen, nicht nur in Österreich, sondern ich kann wohl sagen, in der ganzen zivilisierten Welt hochverehrten Monarchen in erhebender Weise Ausdruck gegeben, des Monarchen, der durch Gottes gütige Fügung bald durch sechs Jahrzehnte hindurch die Geschicke dieses großen Reiches mit weiser Hand leitet und lenkt, hat sich aber auch dadurch gerechten Anspruch auf den Dank des Landes erworben.

Die Beschlüsse, meine Herren! welche sie heute gefaßt haben, und die im Anschlusse daran gewidmeten namhaften Spenden für humanitäre und gemeinnützige Zwecke entsprechen wohl in schönster Weise den hochherzigen, stets auf das Wohl seiner Völker gerichteten Intentionen unseres geliebten Kaisers und sie werden, ich zweifle nicht daran, dem Lande zum Segen und zum Wohle gereichen.

Es sei mir gestattet, den hohen Landtag zum Verlaufe der heutigen Festsitzung ehrerbietigst zu beglückwünschen und ich werde nicht ermangeln, auch dem Herrn Statthalter eingehend Bericht zu erstatten.

Landeshauptmann: Wir sind an Schlüsse der Sitzung angelangt und es erübrigt nur noch, Tag und Stunde sowie die Tagesordnung der nächsten Sitzung bekannt zu geben. Die nächste Sitzung findet Montag, den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr statt mit folgender Tagesordnung:

1. Akt betreffend Maßnahmen wegen seinerzeitiger Eröffnung der Landeslebensmitteluntersuchungsanstalt.

9. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

2. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend die Verstärkung der Illschutzbauten in St. Anton und Bartholomüberg.

3. Bericht des Wahlreformnansschusses i'tbvr die Gesetzentwürfe:

a) betreffend Abänderung der §§ 3 und 12 der Vorarlberger Landesordnung;

b) womit eine neue Landtagswahlordnung erlassen wird;

c) wegen Abänderung einiger §§ der Gemeindeordnung;

d) womiteincncneGemeindewahlordnung erlassen wird.

Die betreffenden Berichte und Gesetzentwürfe sind den Herren vor der Sitzung gedruckt zugestellt worden, ebenso zwei Berichte betreffend zwei Gesetzentwürfe wegen Einführung der Wahlpflicht bei der Landtagswahl und der Wahl in den Gemeindeausschuß. Diesen letzten Bericht, der aus der Initiative des Wahlreformausschusses hervorgegangen ist, werde ich auf eine spätere Tagesordnung setzen und dann mit Umgehung der ersten Lesung direkt in Verhandlung zieheil (äffen

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 32 Minuten vormittags.

)

Vorarlberger Landtag.

9. Sitzung (Festsitzung)

am 3. Oktober 1908

unter dem Voritze des Herrn Landeshauptmanns Adolf Rhomburg.

Gegenwärtig 22 Abgeordnete. — Abwesend die Herren: Dr. Waibel und Dr. von Frey.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Hofrat Artur Meusburger.

Beginn der Sitzung um 11 Uhr 08 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Festsitzung für eröffnet.

Von der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung werde ich Umgang nehmen und dieses Protokoll gemeinsam mit dem über die heutige Sitzung abzufassenden erst bei der nächsten ordentlichen Sitzung zur Verlesung bringen lassen.

Hohes Haus! Die verfassungsmäßige Vertretung unseres Kronlandes hat sich heute über meine Einladung zu einer eigenen Festsitzung versammelt zu dem beehren Zwecke, am Vorabende des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät, dem Allergnädigsten Kaiser und Herrn in diesem Jubeljahre Allerhöchst Seiner 60 jährigen Regierung im Namen des Vorarlberger Volkes in begeisterter Hingabe den Tribut und die Versicherung der tiefsten Verehrung, nie versiegender Dankbarkeit und unwandelbarer Treue zu Füßen zu legen und gleichzeitig, den Allerhöchsten Intentionen des Jubelkaisers folgend, das Jahr 1908 mit Akten der Wohltätigkeit und Werken christlicher Nächstenliebe zu schmücken, entsprechende Beschlüsse den

Anträgen des Kaiserjubiläumsausschusses zu teil werden zu lassen.

Hohes Haus! Das Fest der Erinnerung an die vor 60 Jahren erfolgte Thronbesteigung Seiner Majestät und an die durch diese lange Zeitepoche ununterbrochen fortlaufende Regierung ist ein in den Annalen der Weltgeschichte so seltenes Ereignis, daß in der neuesten Zeit nur Großbritannien die Freude hatte, eine solche beglückende Tatsache zu verzeichnen. Die Völker unserer altehrwürdigen Monarchie, die verschiedenen Kronländer, welche sich im Laufe der Jahrhunderte freiwillig und mit Begeisterung unter Habsburgs Szepter stellten und unter Aufrechterhaltung ihrer historischen Eigenart und Eigenberechtigung unter der glorreichen Regierung von Herrschern aus dem Hause Habsburg zu einem mächtigen Reiche sich vereinigten, sie eint die innige, unauslöschliche Liebe und Treue zu ihrem gemeinsamen Vater, zum geliebten Jubelkaiser. Seine Majestät schließen mit allumfassender Liebe sie alle, die zahlreichen Völker und Nationen, in das väterliche Herz ein, und wenn auch leider so

oft Zank und Hader unter einzelnen Parteien und den Führern der verschiedenen von Chauvinismus oft überalterten Volksstämme herrscht und damit die Konsolidierung der altherwürdigen Monarchie immer und immer wieder verhindert, in einem Punkte sind alle Völker und alle Kronländer eines Herzens und eines Sinnes, in den Gefühlen unbegrenzter Liebe und Verehrung für ihren Jubelkaiser.

Und mit vollem Recht. Wenn wir vor unseren geistigen Augen all die Ereignisse der glorreichen Regierung Seiner Majestät in den verflossenen 60 Jahren vorüberziehen lassen, so begegnen wir ungezählten Marksteinen auf dem Wege der Blüte, der geistigen Entwicklung und des modernen Fortschreitens auf allen Gebieten, welche in unserer Monarchie zu verzeichnen sind, und damit ebenso vielen Denkmalen der hochherzigen Regierungstätigkeit des Vaters aller Seiner Völker, des geliebten Kaisers.

Das Österreich des Jahres 1848 und das heutige, welches ein Unterschied auf allen Gebieten! Und all dieses hat sich entwickelt unter der segensreichen Regierung nur eines Herrschers, des Jubelkaisers.

Wir Vorarlberger, die wir als echtes Allemannenvolk vor mehr denn 500 Jahren den Herrschern aus Habsburgs Hause den Eid der Treue gelobt und uns freudig unter deren mildes Szepter begeben haben, wir haben diese Treue in guten und schlimmen Tagen stets gehalten und vor wenigen Jahren war ein Rentenarium verflossen und im kommenden Jahre 1909 wird wieder ein solches verstrichen sein, als unsere Altvordern den Boden dieser ihrer teuren, engern Heimat mit Blut getränkt hatten im Kampfe für des Reiches Macht und Ehre gegen den übermütigen Korsen und seine Verbündeten. Und am heutigen Tage, wo die Vertretung des vorarlbergischen Volkes versammelt ist, am heutigen Tage wollen wir Söhne unserer kaisertreuen Väter diesen Eidschwur unwandelbarer Treue und Liebe zu unserem angestammten Herrscherhause und zu unserem Jubelkaiser erneuern, indem wir unsere Gebete zum Allmächtigen emporsenden, auf daß die göttliche Vorsehung Seine Majestät bis zur äußersten Grenze des menschlichen Alters in körperlicher und geistiger Frische erhalte und am Abende eines taten- und segensreichen Lebens die Versöhnung der Völker, die allseits befriedigende Lösung der nationalen Fragen und damit ein neu erstarktes, im edlen

Wettstreite der geeinten Völker um die Hebung der geistigen und materiellen Wohlfahrt mächtiges Österreich wiederersehen sehen. Darum wollen wir in diesem feierlichen Momente mit dem Dichter der herrlichen Kaiserhymne rufen:

„Gut und Blut für unseren Kaiser,
Gut und Blut fürs Vaterland!“

Nun wollen wir zur Beschlußfassung über jene Anträge schreiten, die als Widmungsakte seitens des Jubiläumsausschusses sowie seitens des Landesauschusses anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät dem hohen Hause vorgelegt werden, und zwar zunächst zum Bericht des Jubiläumsausschusses über die dem Landtage vorzuschlagenden Widmungen anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät.

Berichterstatter dieses Ausschusses ist der Herr Abgeordnete Kohler. Ich ersuche denselben, die Referentenbühne zu besteigen und den Bericht zur Verlesung zu bringen.

Kohler: (Liest Bericht und Antrag aus Beilage 47.)

Hoher Landtag! Als Berichterstatter hätte ich diesem Berichte nur noch die Bemerkung anzufügen, daß jene Eingaben, die diesem Ausschusse zugewiesen wurden, im Berichte selbst keine Erwähnung gefunden haben, aber der Landesauschuß wird sich der Aufgabe unterziehen, dieselben den heutigen Beschlüssen entsprechend, durch welche ein großer Teil erledigt wird, bekannt zu geben. Damit schließe ich.

Landeshauptmann: Wünscht jemand zum erstatteten Berichte und zu dem gestellten Antrage das Wort zu ergreifen? —

Wenn das nicht der Fall ist, bringe ich den Antrag des Jubiläumsausschusses zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche dem Antrage ihre Zustimmung erteilen wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. — Der Antrag ist einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung unserer heutigen Festsetzung ist der Bericht des Landesauschusses in Sachen einer Subvention zu einer zu errichtenden Angelika Kaufmann Künstlerstipendienstiftung.

Ich ersuche den Herrn Abgeordneten Martin Thurnher, für mich diesen Bericht gütigst zu verlesen.

Thurnher: (Liest Bericht und Antrag aus Beilage 27). Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Wünscht einer der Herren zu dem verlesenen Berichte und Antrage das Wort zu ergreifen? —

Wenn das nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche dem Antrage ihre Zustimmung erteilen wollen, sich ebenfalls gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Ich möchte mir die Anregung erlauben, daß wir telegraphisch der Kabinettskanzlei Seiner Majestät den heute erfolgten Guldigungsakt und die Beschlüsse anlässlich der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers zur Kenntnis bringen und ich habe eine diesbezügliche Depesche bereits vorbereitet, die ich jetzt zur Verlesung bringen werde:

Kabinettskanzlei Seiner Majestät Wien.

Der Vorarlberger Landtag beschloß in heutiger Festsetzung, Seiner Majestät in patriotischer Guldigung anlässlich des Allerhöchsten sechzigsten Regierungsjubiläums die Versicherung unwandelbarer Treue, tiefster Verehrung und unauslöschlicher Dankbarkeit zu Füßen zu legen und, Allerhöchster Intention entsprechend, anlässlich des Jubiläums einen Gründungsfond von K 50.000 — zur Errichtung eines öffentlichen Krankenhauses und von K 20.000 — zur Errichtung einer Anstalt für schwachsinige Kinder aus Landesmitteln zu widmen. Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Seine Majestät.

Der Landeshauptmann.

Ich nehme an, daß das hohe Haus mit diesem meinem Vorschlage einverstanden sein wird und es wird infolgedessen die Aufgabe der Depesche nach Schluß der Sitzung sofort erfolgen.

Hohes Haus! (Das hohe Haus erhebt sich.) Am Schlusse unserer heutigen Tagesordnung angelangt, erübrigt mir nur noch, den Gefühlen unserer Liebe, Verehrung und Anhänglichkeit an den erhabenen Monarchen heute noch dadurch begeisterten Ausdruck zu geben, daß ich Sie ersuche, mit mir einzustimmen in ein donnerndes, dreifaches Hoch auf den geliebten Jubelkaiser, daß es widerhallen möge an den Felswänden des Rätikons und hinüber dringen möge über

die Gemarkungen Vorarlbergs, in die benachbarte Schweiz und die Bodenseegebiete zum Beweise dafür, daß die Vertretung des Landes und das Volk von Vorarlberg immerdar fest und treu halten wolle an Österreich und seinem geliebten Kaiserhause. Seine Majestät, unser allergnädigster Herr und Kaiser Er lebe Hoch! Hoch! Hoch! (in welche Rufe das hohe Haus begeistert einstimmt.)

Ich erteile das Wort dem Herrn Regierungsvertreter Hofrat Meusburger.

Regierungsvertreter: Es war ein schöner Gedanke des hohen Landtages, das seltene Regierungsjubiläum Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers mit einer besonderen Festsetzung zu feiern. Dadurch, daß er diesen Gedanken in die Tat umgesetzt hat, hat er neuerdings, wie schon so oft, den Gefühlen seiner von den Vätern ererbten Treue und Anhänglichkeit gegen den gütigen, nicht nur in Österreich, sondern ich kann wohl sagen, in der ganzen zivilisierten Welt hochverehrten Monarchen in erhebender Weise Ausdruck gegeben, des Monarchen, der durch Gottes gütige Fügung bald durch sechs Jahrzehnte hindurch die Geschicke dieses großen Reiches mit weiser Hand leitet und lenkt, hat sich aber auch dadurch gerechten Anspruch auf den Dank des Landes erworben.

Die Beschlüsse, meine Herren! welche sie heute gefaßt haben, und die im Anschlusse daran gewidmeten namhaften Spenden für humanitäre und gemeinnützige Zwecke entsprechen wohl in schönster Weise den hochherzigen, stets auf das Wohl seiner Völker gerichteten Intentionen unseres geliebten Kaisers und sie werden, ich zweifle nicht daran, dem Lande zum Segen und zum Wohle gereichen.

Es sei mir gestattet, den hohen Landtag zum Verlaufe der heutigen Festsetzung ehrerbietigst zu beglückwünschen und ich werde nicht ermangeln, auch dem Herrn Statthalter eingehend Bericht zu erstatten.

Landeshauptmann: Wir sind am Schlusse der Sitzung angelangt und es erübrigt nur noch, Tag und Stunde sowie die Tagesordnung der nächsten Sitzung bekannt zu geben. Die nächste Sitzung findet Montag, den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr statt mit folgender Tagesordnung:

1. Akt betreffend Maßnahmen wegen feinerzeitiger Eröffnung der Landeslebensmittelunterstützungsanstalt.

2. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses betreffend die Verstärkung der Illschutzbauten in St. Anton und Bartholomäberg.
3. Bericht des Wahlreformausschusses über die Gesetzentwürfe:
 - a) betreffend Abänderung der §§ 3 und 12 der Vorarlberger Landesordnung;
 - b) womit eine neue Landtagswahlordnung erlassen wird;
 - c) wegen Abänderung einiger §§ der Gemeindeordnung;
 - d) womit eine neue Gemeindevahlordnung erlassen wird.

Die betreffenden Berichte und Gesetzentwürfe sind den Herren vor der Sitzung gedruckt zugestellt worden, ebenso zwei Berichte betreffend zwei Gesetzentwürfe wegen Einführung der Wahlpflicht bei der Landtagswahl und der Wahl in den Gemeindeauschuß. Diesen letzten Bericht, der aus der Initiative des Wahlreformausschusses hervorgegangen ist, werde ich auf eine spätere Tagesordnung setzen und dann mit Umgehung der ersten Lesung direkt in Verhandlung ziehen lassen.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 32 Minuten vormittags.)

